



## Interessenkreis Ortsgeschichte

---

Der Interessenkreis Ortsgeschichte befasst sich bekanntlich in verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Themen, über die in loser Folge im Nachrichtenblatt berichtet wird.

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits Artikel über Straßenbezeichnungen (früher und heute), den Vorgang der Umnummerierung von Gebäuden, „Zeugen der Vergangenheit – Kleindenkmale im Naturpark Schönbuch“, „Naturdenkmale auf Gemarkung Hildrizhausen“, „Die Schultheißen, Pfarrer und Schulmeister in der Gemeinde Hildrizhausen von 1535 bis 2012“, „Flurnamen“ sowie „Historische Wanderungen zu den Naturdenkmalen auf Gemarkung Hildrizhausen“ abgedruckt waren, erscheint ab heute die Serie „Kleindenkmale erzählen Geschichte(n)“ die von Veronika und Wolfgang Lehmann sowie Seev Bar vom Interessenkreis Ortsgeschichte bearbeitet wurde. Das Layout wurde gefertigt von Reinhard Heissler, Gärtringen.

# Kleindenkmale erzählen Geschichte(n)

## Was sind Kleindenkmale?

Kleindenkmale folgen den Kriterien:

- freistehend
- ortsfest
- klein in ihren Ausmaßen
- von Menschenhand aus beständigem Material gefertigt.

Kleindenkmale sind Dokumente des Lebens und Wirtschaftens in der Kulturlandschaft. Ihrem Namen entsprechend überschreiten sie eine gewisse Größe nicht, sind also von den Baudenkmalen abzugrenzen. Als Grenzfälle sind z. B. kleine, begehbare Kapellen oder kleine Brücken zu betrachten. Wird das Kriterium freistehend vernachlässigt, zählen auch Bauteile zu unserer Kleindenkmalkategorie:

Neidköpfe, Hausmarken, Türstürze oder Hausmadonnen.

Da Kleindenkmalen eine längere Lebensdauer zugedacht war, wurden sie aus Stein, Holz oder Metall gearbeitet.

Auch zu den Bodendenkmalen hin gibt es keine eindeutige Trennlinie. Die Definition von Kleindenkmalen wird häufig weit gefächert und für Überschneidungen ein sehr weites Feld eingeräumt. Wölbäcker, Steinbrüche, Hohlwege, Römerstraßen, Wiesenbewässerungen und Steinriegel zu Kleindenkmalen zu zählen, ist zunächst eine Frage der Perspektive. Sie erfüllen

nur bedingt die Kriterien "klein" und "freistehend".

Zwar sind diese auch unter Menschenhand entstanden, weisen jedoch keinen gestaltenden handwerklichen oder künstlerischen Wert auf. Sie sind jedoch eindeutig Zeugnisse früherer Wirtschaftsformen. Und ihre Verbundenheit mit Boden und Landschaft ordnet sie wohl eher als Bodendenkmale ein. Sonst müsste sich der Kleindenkmalschützer z. B. auch den Relikten römischer Bäder annehmen.

Immer dienten oder dienen sie einem bestimmten Zweck:

sie erinnern an Personen oder Begebenheiten,  
markieren Rechte und Pflichten,  
grenzen Eigentum und Zuständigkeiten ab,  
erfüllen Funktionen im Alltag und  
bezeugen den Glauben.

Innerhalb der Siedlungsbereiche sind sie ebenso anzutreffen wie im freien Feld und Flur. Sie als Flurdenkmale zu bezeichnen, würde alle innerorts befindlichen Objekte ausschließen. Kleindenkmale können das Landschaftsbild prägen und einem Landstrich einen Namen verleihen – z. B. im "Madonnenländchen".

Die Vielfalt der Kleindenkmale ist ebenso groß wie die Palette von Namen, die mit ihnen verbunden sind. Vielfach wurde der Versuch einer Typologisierung gestartet. Unterscheidungskriterien sind Form, Funktion, Material, künstlerische Gestaltung oder handwerkliche Technik und Standort.

Was diesen Objekten allen gemeinsam ist:

## Jedes Kleindenkmal ist ein Stück Heimatgeschichte.

				<b>01</b>
		KENN-NR.		KLEINDENKMAL-NR.
<b>ERFASSUNGSBOGEN FÜR KLEINDENKMALE</b>				
LAND-/STADTKREIS (A-K):	BB	LAND-/STADTKREIS (L-W)		
<b>GEMEINDE:</b>	<b>Hildrizhausen</b>	<b>GEMARKUNG:</b>	<b>Hildrizhausen/Herrenberg/ Nufringen</b>	
<b>ORTSTEIL:</b>		GEWANN:	Schönbuch	
FLURSTÜCKS-NR.:				
STRASSE:		Haus-Nr.:		
KARTENGRUNDLAGE:		BLATT-NR.:		
RECHTSWERT:		HOCHWERT:		
<b>ART DES KLEINDENKMALS:</b>	<b>Grenzstein</b>	<b>NAME:</b>	<b>Henkelbaum 1</b>	
DATIERUNG:		DATIERT DURCH:		

### ANSICHTSBESCHREIBUNG MIT ZEICHEN, WAPPEN, INSCRIFTEN USW.:

Dieser Dreimärker steht an dem Grenzpunkt der Gemeinden Herrenberg / Hildrizhausen / Nufringen. Nach NO geht die Grenze Hildrizhausen-Nufringen, nach 55 Schritten folgt ein einfacher Läufer, nach weiteren 55 Schritten folgt Grenzstein Henkelbaum 2. Danach folgen noch die Grenzsteine Henkelbaum 4 und Henkelbaum 5

Inschrift:

1. Seite: Latz,"98 / 1777", 2. Seite: Pflugmesser, 3. Seite: Pflugmesser

Lage: GPS 48°36.422N, 8°55.140O

<b>ZUSTAND:</b>		<b>ZUSTANDSBESCHREIBUNG:</b>	<b>GRÖSSE:</b>	
SEHR GUT:	<input type="checkbox"/>		HÖHE:	85 cm
GUT; VOLLSTÄNDIG ERHALTEN:	<input checked="" type="checkbox"/>		Breite:	22/22/25 cm
BEFR.; GERING BESCHÄDIGT:	<input type="checkbox"/>		TIEFE:	
MGH.; STARK BESCHÄDIGT:	<input type="checkbox"/>		<b>BESONDERHEIT(EN):</b>	
ABGEBROCHEN:	<input type="checkbox"/>		Dreiecksform	
FEHLT:	<input type="checkbox"/>			
RENOVIERT AM:				
RENOVIERT DURCH:				
NEU GESETZT AM:				
NEU GESETZT DURCH:		<b>LAGESKIZZE:</b>		
<b>MATERIAL:</b>				
Stein				

**BESCHREIBUNG DES KLEINDENKMALS:**

Grenzstein

**ANLAGEN:**

Seite 24 aus "Kleindenkmale im Naturpark Schönbuch auf Gemarkung Hildrizhausen",  
Verfasser: Wolfgang Lehmann und Seev Bar, Hildrizhausen.

